

# Schön muskulös, aber tot

Der plötzliche Tod des ehemaligen Hammerwerfers Detlef Gerstenberg hat die Liste der Sportler, die an den Folgen des Anabolika-Dopings gestorben sind, um einen Fall verlängert. Bereits mehr als hundert Athleten, schätzten Experten, haben weltweit ihren Ehrgeiz mit dem Leben bezahlt.



Hammerwerfer Gerstenberg (1978): „Das Doping brachte meinen Sohn um“

**D**er Stoff zerstörte seinen Körper neun Jahre unmerklich, dann war Detlef Gerstenberg tot. Gestorben an den Spätfolgen der Tabletten, die sie ihm in seinen Glanzzeiten wie das tägliche Brot auf den Tisch gestellt hatten. Detlef Gerstenberg wollte, wie so viele Sportler vor und nach ihm, stark und berühmt werden.

Der Hammerwerfer aus Eisenhüttenstadt sollte bei Olympia 1984 in Los Angeles eine Medaille gewinnen. Dazu wurden seine Muskeln gemästet, wie es in der DDR Brauch war: mit dem Hausmittel Oral-Turinabol. Der Junioren-Europameister schluckte das Anabolikum vor den Spielen 34 Wochen lang, 10 Wochen mehr als im Vorjahr und mit einer um 50 Prozent gesteigerten Dosis.

Detlef Gerstenberg wurde stark – seine Bestleistung kletterte um fast vier Meter. Er warf mit 80,50 Metern DDR-Rekord.

Detlef Gerstenberg wurde nicht berühmt – die DDR boykottierte die Sommerspiele. Der Rekordwerfer, der beim Stasi-Klub Dynamo Berlin trainierte, beendete daraufhin seine Karriere.

Detlef Gerstenberg, 35, starb am vorletzten Sonntag in der Berliner Charité an schweren Schäden der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Am Ende war der Sportler von 120 auf 43 Kilogramm abgemagert. Für seinen Vater ist die Todesursache klar: „Das Doping brachte meinen Sohn um.“

Vor Jahren hatte der Leichtathlet seinem Vater („Ich verfluche den Tag, an dem ich Detlef bei Dynamo angemeldet habe“) den Medikamentenmißbrauch gestanden. Für Olympia war der „Sportler Nr. 31“, wie DDR-Dokumente („Vertrauliche Verschlusssache“) belegen, mit insgesamt 2720 Milligramm Oral-Turinabol präpariert worden – eine Menge, die selbst den gewiß nicht

## DIE KOMPETENZ IN LUXEMBURG

CEL  
BANK

Mit der Bank  
Crédit Européen  
wählen Sie folgende  
Vorteile:

- Breites  
Anlageangebot  
eines internationalen  
Finanzzentrums.
- Professionelle  
Anlageberater
- Tradition der  
individuellen  
Betreuung
- Know-How des  
internationalen  
Netzes der  
Bank Brüssel  
Lambert, (BBL)

CEL CREDIT  
EUROPEEN

Für weitere Informationen

Georg Wolff

Tel. (352) 44 99 16 86

CREDIT EUROPEEN

52, route d'Esch,

L-2965 Luxemburg



**Warum** werden immer mehr Manager gefeuert? **Was** tun, wenn es Sie trifft? **Wie** muß ein Aufhebungsvertrag aussehen? **Wer** weiß juristischen Rat im Ernstfall? **Welche** Tricks helfen dann Steuern sparen? Und **was** passiert mit Ihrem Geld, wenn Sie den Tips von Börsendiensten vertrauen? **Welcher** Geldguru gab im vergangenen Jahr die profitabelsten Empfehlungen? **Warum** braucht auch Finanzminister Theo Waigel dringend guten Rat? **Wieso** hört er nicht auf die Vorschläge von manager magazin? **Wie** setzen die Japaner Kreativität unmittelbar in Produkte um? **Welche** Fachbücher zum Lean Management behandeln welche Themen am besten? **Wieviel** verdienen deutsche Finanz- und Personalmanager? Die Antworten stehen im neuen ...

**manager** magazin

zimperlichen Sportwissenschaftlern des Leipziger Forschungsinstituts für Körperkultur und Sport unheimlich war. „Der härtere Kampf um die Nominierung“, monierten sie, „drängt Trainer und Sportler zu zu langen Einsatzzeiträumen und hohen Jahressummen.“

Der Zusammenhang zwischen Anabolika-Konsum und dem Risiko lebensbedrohender Spätfolgen zählt noch heute zu den Tabus des Leistungssports. Während die Öffentlichkeit für die muskelbepackten Doping-Frauen inzwischen sensibilisiert ist, gilt die Hormonkur bei Männern weiter als Kavaliersdelikt. Ungerührt verharmlosen Funktionäre und Mediziner die Gefahr.

Doch der Anabolika-Tod kommt immer häufiger. Gerstenberg ist der vorläufig letzte einer langen Reihe von Athleten, die zu Opfern ihres eigenen Ehrgeizes und der Skrupellosigkeit ihrer Betreuer wurden. Allein aus den letzten zehn Jahren sind 19 Sportler namentlich bekannt, deren Exitus auf die übermäßige Einnahme anaboler Steroide zurückzuführen ist; wissenschaftliche Aufsätze berichten von weiteren elf anonymen Todesfällen.

Experten wie der Heidelberger Krebsforscher Professor Werner Franke vermuten – insbesondere in der Ex-Sowjetunion – eine enorme Dunkelziffer: „Sicher über hundert Doping-Tote.“

Rund um den Globus und durch alle Sportarten zieht sich die Todesspur der Hormonpräparate. So starben

- ▷ der sowjetische Ruderer Gintas Gidreitis, 26, während eines Trainingslagers an einer Herzlähmung;
- ▷ der ungarische Diskuswerfer Janos Farago, 38, an Leber- und Nierenkrebs;
- ▷ der isländische Gewichtheber Pall Sigmarrson, 32, durch Herzversagen nach dem Training;
- ▷ der amerikanische Football-Profi Lyle Alzado, 42, der zusätzlich das Wachstumshormon HGH genommen hatte, an einem Gehirntumor;
- ▷ der belgische Gewichtheber Serge Reding, 34, an Herzversagen;
- ▷ der kanadische Eishockey-Profi John Kordic, 27, an plötzlichem Herztod.

Während Ignoranten wie der deutsche Olympia-Arzt Joseph Keul noch im vorigen Jahr behaupteten, ihm sei „kein Athlet bekannt, der einen Leberschaden aufgrund von Anabolika“ erlitten habe, haben seriöse Wissenschaftler die Modedroge längst überführt.



**Gewichtheber Sigmarrson**  
Herzversagen nach dem Training

So berichteten amerikanische Fachzeitschriften bereits 1984 über den „Tod durch Leberkrebs“ bei zwei sonst gesunden Sportlern. Drei Jahre später beschreibt eine englische Publikation den tödlichen Riß im Lebertumor eines aus Indien stammenden Bodybuilders.

Bei Anabolika-Konsumenten stellten die Mediziner häufig alle Arten des Gewebeerfalls, Fibrosen und Zirrhosen sowie Zysten und Tumore fest, da die Steroide in der Leber wie eine Zeitbom-



**Football-Profi Alzado**  
Tod durch Gehirntumor

be wirken. Lebensgefährlich ist der Angriff auf die Leber, wenn weitere Belastungen des Körpers durch Hepatitis, Pharmaka oder Alkohol (wie bei Gerstenberg) hinzukommen.

Die Funktionsstörungen der Leber können auch ursächlich für den „sudden cardiac death of athletes“ sein, der in zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen beschrieben wird. Weil weniger Blutfett bindende Eiweiße produziert werden, bilden sich Ablagerungen an den Blutgefäßen. Andere Studien berichten von direkten Einwirkungen anaboler Steroide auf die Herzmuskelstruktur. In den USA warten etliche Football-Profis auf Herztransplantationen, bei Kraftsportlern sind Bypass-Operationen in jungen Jahren keine Seltenheit.

Vor allem der Narziß-Sport Bodybuilding fordert ständig neue Opfer. Weil er sich „zu klein und schwächlich“ fand, schluckte der nur 1,58 Meter große Franzose Mohamed („Momo“) Benaziza fast alle anabolen Varianten, die die Apotheke hergab. Im vorigen Herbst brach er nach einem Wettkampf in Den Haag noch auf der Bühne zusammen. Benaziza, 33, erlag einem Lungenödem.

Der Obduktionsbericht des Bodybuilders Maurice Ferranti, 23, aus Sydney hielt fest, daß bei dem Australier zwar das Äußere stimmte („gut gebaut, sehr muskulös“), er seine inneren Organe jedoch ruiniert hatte. Die Herzkranzgefäße waren „verhärtet“, beide Hoden waren „deutlich atrophiert“.

Auch in deutschen Bodybuilding-Studios kennt die Kundschaft seit 1982 das hohe Risiko. Der Friedrichshafener Weltmeister Heinz Sallmayer starb bei seinem ersten Profi-Auftritt in Atlantic City an Herzversagen.

Doch oft siegt die Lust am eigenen Körper über die Vernunft: Werner Laufer war 19 Jahre alt, als er beschloß, so stark zu werden wie sein Vorbild Arnold Schwarzenegger. Mit Hilfe der chemischen Keule verdoppelte der schwächliche Twen aus dem Schwarzwald beinahe sein Körpergewicht. Die Warnung seines Arztes („Hör auf mit dem Scheiß“) schlug er aus. Im Juli 1988, zwölf Monate nach seinem Bühnendebüt, war Laufer tot. Die Anabolika-Mast hatte bei ihm drei Herzinfarkte und eine akute Herzmuskelentzündung verursacht.

Die gesundheitsschädigenden Wirkungen der „unterstützenden Mittel“ (DDR-Lesart) waren auch den Forschern in Leipzig nicht verborgen geblieben. In ihren Dokumenten\* hielten sie fest, daß bei der jugendlichen Sprinterin Kerstin Behrendt schon nach zwei Dopingjahren Funktionsstörungen der

\* Brigitte Berendonk: „Doping - Von der Forschung zum Betrug“. Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek; 448 Seiten; 16,90 Mark.

# NÜRNBERG EXKLUSIV

Unternehmen einer Stadt

Eine Veröffentlichung der PR GRUPPE FRANKFURT Giel u. Partner GmbH  
Telefon (0 69) 4 05 86-0, Telefax (0 69) 4 05 86-111, Telex 412 532 PRFFM D

## Überlegene Planung

Terraplan zeigt seit über zwanzig Jahren, daß sich durchdachte Planung im Bereich der Immobilien für den Kunden immer auszahlt. Terraplan übernimmt die treuhänderische Vertretung von Bau-



Terraplan verwaltet aktiv

herren und oder Erwerberrn bei Bau, Erwerb oder Errichtung von privat oder gewerblich genutzten Immobilienobjekten. Der Grundsatz dabei ist, daß einem Kapitalanleger auf dem Sektor Immobilien ein umfassender Service geboten werden muß. Nur eine aktiv verwaltete Immobilie ist eine gute Immobilie, die im Wert steigen wird. Objekt-suche, -ankauf, -verkauf und die gesamte Objektverwaltung liegen bei Terraplan seit 1971 in vertrauenswürdigen Händen (keine Steuer- und Rechtsberatung). Umfassende Auslandserfahrungen in Spanien und USA - wobei die dortigen Geschäfte immer auch von selbst gegründeten Partnerfirmen vor Ort betreut werden - erweitern den Radius für den interessierten Anleger. Terraplan, Immobilien u. Treuhandgesellschaft Rollnerstraße 97, W-8500 Nürnberg 10  
Tel.: 09 11-93 57 60, Fax: 09 11-9 35 76 99

## Verpackungen - umweltfreundlich hergestellt

Klarpack fertigt ein großes Programm an umweltfreundlich hergestellten Verpackungen aus Monofolien wie PET G und PET F: Klarsichtpackungen, Stülp-schachteln, Runddosen und seit 1992 auch Faltschachteln im größeren Umfang, Tiefziehteile- und Conboxen.

## klarpack



Klarpack löst Verpackungsprobleme

Seit Walter Jung im Frühjahr 1992 den Betrieb übernommen hat, ist das Programm beträchtlich erweitert worden. Der Maschinen-Park wurde den neuesten Erkenntnissen des Emissionsschutzes angepasst, so kommen beispielsweise Ultraschall-Schweißgeräte zum Einsatz. Große Kapazitäten sorgen für kurze Lieferzeiten: zwei bis sechs Wochen je nach Menge und Ausführung, mit oder ohne Druck. Ein qualifiziertes Team steht zur Beratung, auch bei besonderen Verpackungsproblemen und Neuentwürfen zur Verfügung.

Klarpack  
Willstätterstraße 18, W-8500 Nürnberg  
Tel.: 09 11-68 33 00, Fax: 09 11-68 62 80

## Die Arbeit vor Augen, die Zeit im Griff

Qualifizierte Kräfte im technischen Bereich sind mehr und mehr gefragt. Dieser Tatsache trägt das Unternehmen lutz & lock seit dem 1.1.92 mit großem Erfolg Rechnung, das Personal konnte in einem Jahr vervielfacht werden.

Gearbeitet wird ausschließlich mit Spezialisten: Ingenieuren, Technikern und technischen Zeichnern für die Großindustrie in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Kraftwerks- und Verfahrenstechnik. Burkhard Lock bürgt für die Qualität seiner Leute. Weitere Informationen über die Dienstleistung, die Zeichen setzt bei: lutz & lock GmbH  
Schloßfegergasse 26-30, W-8500 Nürnberg 1  
Tel.: 09 11-22 16 17, Fax: 09 11-2 05 92 50



Geschäftsführer Burkhard Lock

## Know-how für Ost-Immobilien

Kapitalanleger aus dem Westen, die in Sachsen investieren wollen, finden bei Immobilien Bergmann kompetente Berater und intime Kenner des Immobilienmarktes im Osten und der Situation vor Ort.

Anfang 1990 gründete das erfolgreiche Nürnberger Unternehmen in Leipzig eine Niederlassung, heute eine der ersten Adressen unter den Fachmaklern für Grundstücke, Gewerbe- und Wohnimmobilien.



Inhaber Bruno Bergmann

Immobilien Bergmann (RDM)  
Kaulbachstraße 45, W-8500 Nürnberg 10  
Tel.: 09 11-3 66 77-78, Fax: 09 11-36 16 18  
Niederlassung Leipzig:  
Rübezahlweg 11, O-7030 Leipzig  
Tel.: 03 41-8 54 78, Fax: 03 41-8 54 81

## EDV-Lösungen aus einer Hand

Produzierende Betriebe profitieren von IFOS, einer EG-richtlinienkonformen betriebswirtschaftlich durchgängigen Organisationslösung mit integriertem Vertrieb, Finanzbuchhaltung und Lohn. HAL bietet Software aus mehr als zehnjähriger Entwicklungsarbeit unter dem Standardbetriebssystem SCO UNIX SV. HAL Computer GmbH  
Brahmsstraße 11, W-8501 Schwaig  
Tel.: 09 11-50 80 18, Fax: 09 11-50 86 80



HAL-Geschäftsführer: Wolfgang Hoffmann, Hartmut Ahrens, Herbert Linke

# NÜRNBERG EXKLUSIV

Unternehmen einer Stadt

Eine Veröffentlichung der PR GRUPPE FRANKFURT Giel u. Partner GmbH  
Telefon (069) 40586-0, Telefax (069) 40586-111, Telex 412532 PRFFM D

## Für Pfennigfuchser



Die drei führenden Pfadfinder (von achtzehn) für den Weg zum Eigentum

Mietfrust? Dafür gibt es viele Gründe: Renovierungen oder Verschönern will der Vermieter nicht bezahlen oder auch nur erlauben; gutes Geld fließt in Form von Miete in fremde Taschen und wird zudem ständig teurer... Die Lösung heißt: Eigentum!

Zu teuer? Billiger als oft gedacht, zumindest wenn man die richtigen Leute fragt!

W+F Immobilien

Edisonstraße 60, W-8500 Nürnberg 80

Tel.: 09 11-96 17 20, Fax: 09 11-9 61 72 20

## mobilia: creativ einrichten



Mit Design-Möbeln, -leuchten und Accessoires der Top-Collectionen, die von mobilia exklusiv in Nürnberg vertreten werden; allen voran CASSINA mit den unvergleichlichen Le-Corbusier-Modellen, B&B und Zanotta im Privatbereich.

Aber auch die richtungsweisenden Office-Collectionen wie VITRA und USM-HALLER werden von den Spezialisten des Hauses bei der Einrichtung von Büros, Banken, Arztpraxen usw. mit großem Erfolg eingesetzt.

mobilia GmbH, Hauptmarkt 2

Tel.: 09 11-2 20 33, Fax: 09 11-22 79 16

## Komplettlösungen von JWS

JWS liefert alles „rund um den PC“.

Geboten werden Individualsoftware vornehmlich für Industrie, Handel und Handwerk. Dazu auch zweckmäßig konfigurierte und qualitativ hochwertige Geräte und Systeme. Darüber hinaus werden CAD-Systeme und Netzwerke unter NOVELL angeboten. Der Service reicht von der Systemanalyse über die Vor-konfiguration und die Installation bis zur Systembetreuung. Räumlich ist JWS nicht an Nürnberg gebunden und unterhält in Dresden eine Niederlassung zur Betreuung der Kunden in den neuen Bundesländern.

Weitere Informationen gibt gerne:

JWS

Reichenberger Straße 20, W-8500 Nürnberg 30  
oder: Kurhausstraße 21, O-8046 Dresden,  
Tel.: 01 72-3 50 22 82

## Der „Erste Personaldienst“ für Unternehmen

... erledigt anstehende Personalfälle aller Art. Insbesondere mittelständische Herstellungs-, Handels- und Handwerksbetriebe beauftragen den gut ausgebildeten

und praxiserfahrenen Personalfachmann damit, daß er sie in bestimmten Personalangelegenheiten berät, entlastet und deren Abwicklung übernimmt. Eine Firma sucht Personal, eine baut Personal



Dr. Lothar Schlüter

ab; eine möchte Personalkosten senken und ihre Entgeltfindung systematisieren; eine hat Fragen zum Umgang mit dem Betriebsrat; eine wünscht klare Vereinbarungen oder Regelungen mit ihren Mitarbeitern; Arbeitszeitfragen stehen an und vieles andere mehr (keine Steuer- und Rechtsberatung).

Über dreißig Jahre nachweisbare Berufserfolge auf dem gesamten Personalgebiet sind die solide Grundlage für fundierte und vertrauliche Beratung und Durchführung entsprechend dem Bedarf des Auftraggebers.

Der Wirkungskreis der Personalfachberatung liegt schwerpunktmäßig im Großraum Nürnberg/Fürth/Erlangen und weiterer Umgebung, sowie auch im Großraum Ulm/Neu Ulm.

„Erster Personaldienst“ Dr. Lothar Schlüter  
Carl-von-Linde Str. 23, W-8500 Nürnberg 20,  
Tel.: 09 11-5 10 94 93, Fax: 09 11-5 10 95 89

## Vermögenssicherung durch Grundbesitz



Ein Beispiel: Nordstadt Residenz an der Kaiserburg, Ansicht Kaulbachstraße

Die Bavaria Treuhand ist ein rein treuhänderisch tätiges Unternehmen. Sie betreibt fachkompetent und erfahren seit 1984 die Komplett-Abwicklung

Bavaria Treuhand  
Bartholomäusstraße 68, W-8500 Nürnberg 20  
Tel.: 09 11-5 30 01 50, Fax: 09 11-53 69 61

von Immobilien für Kapitalanleger (keine Steuer- und Rechtsberatung). Es werden vornehmlich kleinere und exklusivere Bauvorhaben betreut, um die Individualität für die Kunden zu wahren. Referenzen können über Nürnberger Kreditinstitute eingeholt werden; Kundenreferenzen sind direkt bei der Bavaria Treuhand zu erfahren:

## WISSENSCHAFT

Leber auftraten. Als sei sie ein Versuchskaninchen, erprobten die Ärzte an der Leipzigerin aber weiter alternative, sogar nicht zugelassene Steroide.

Die Europameisterin schluckte trotzdem weiter das leberbedrohende Oral-Turinabol. Nach dem Absetzen des Präparats, so beschwichtigten die Mediziner, würden „die Werte wieder fallen“. Mit Spätfolgen, wie sie jetzt zum Tod von Detlef Gerstenberg beigetragen haben, wollte sich in der medaillenversessenen DDR niemand beschäftigen.

Zu den Befunden an Herz und Leber spürten die ostdeutschen Dopingexperten ein weiteres Phänomen auf: Der Jenaer Sportmediziner Hartmut Riedel ermittelte bei 65 Prozent der Anabolika-Anwender eine „Tonuserhöhung der Skelettmuskulatur“. Diese Muskelverspannung, auch „Hartspann“ genannt, ist nach jüngsten Erkenntnissen die Erklärung für den Anfang des Todeskampfes der Mainzer Siebenkämpferin Birgit Dressel (SPIEGEL 37/1987).

Die damals behandelnden Ärzte kannten, weil die DDR ihre Forschung geheimhielt, die Kausalität zwischen Anabolika-Einnahme und Hartspann nicht. Daher bekämpften sie Birgit Dressels Muskelkrämpfe mit immer höheren Mengen von Schmerzmitteln – so als leide sie unter einem eingeklemmten Ischias-Nerv. Der vorgeschädigte Organismus reagierte mit einem allergisch-toxischen Schock, an dem die 26jährige Studentin qualvoll starb.

Wäre Riedels geheime Studie vor der Erkrankung Birgit Dressels bekannt gewesen, behauptet der Heidelberger Professor Franke, „hätte die Leichtathletin nicht sterben müssen“. Um so dringlicher fordert er eine „schnellere und lückenlose Aufarbeitung der DDR-Anabolika-Studien“.

Schon vor eineinhalb Jahren wurden Dopingfachmann Riedel, der ehemalige Leiter der Pharmakologie an der Charité, Hansgeorg Hüller, und andere Ärzte wegen „fortgesetzter unethischer Menschenversuche“ sowie Körperverletzung“ angezeigt. Doch die Akten der Staatsanwaltschaft Berlin (AZ 5JUJS3115/91) füllen sich nur mühsam.

Einige der belasteten Mediziner haben sich im deutschen Sport bereits wieder bequem eingerichtet.

In Gerstenbergs Verein Dynamo Berlin versorgte Hans-Joachim Wendler die Werfer mit Anabolika. Der Doktor wirkte jahrelang in den inneren Zirkeln der DDR-Doper mit, war auch bei den vertraulichen Treffen in der Sportschule Kienbaum dabei. Seit Beginn dieses Jahres arbeitet der furchtbare Arzt am Berliner Landesinstitut für Sportmedizin – im Auftrag des Gesundheitssenators – ist er dort für die Sportler des Olympia-Stützpunkts zuständig.